

Der Wellenreiter

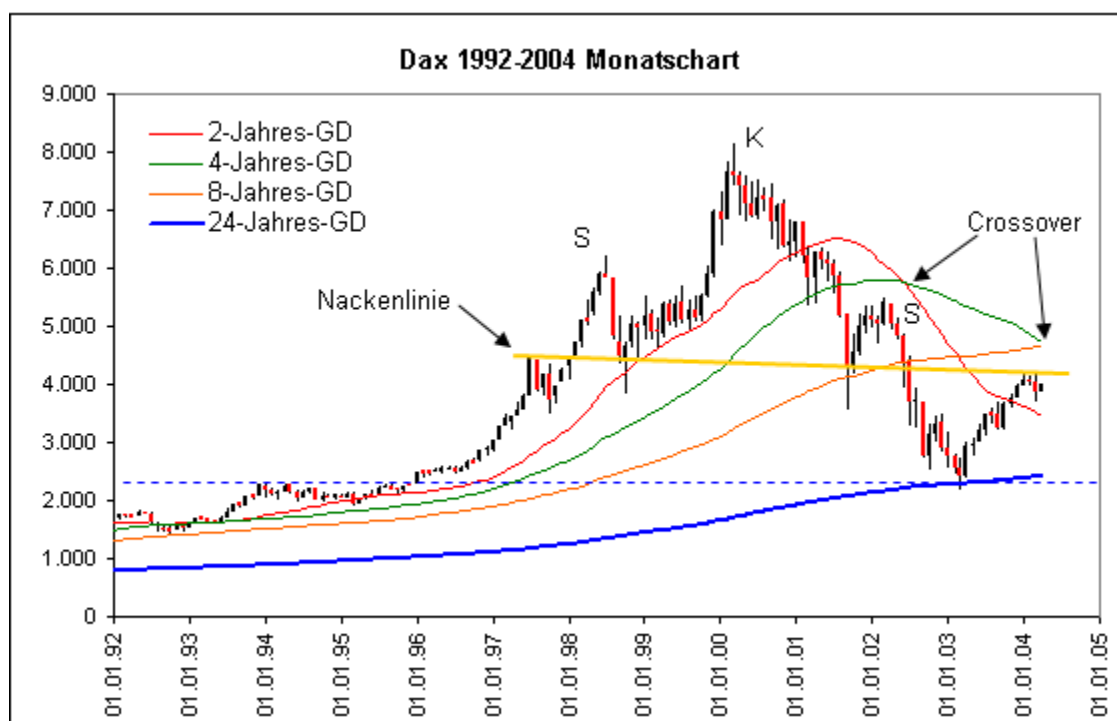
Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 7. April 2004

Guten Morgen!

Die Monatscharts des Deutschen Aktien Index (DAX) und des Swiss Market Index (SMI) weisen interessante Parallelen, aber auch Unterschiede auf. Die generelle Tendenz erscheint jedoch deutlich.

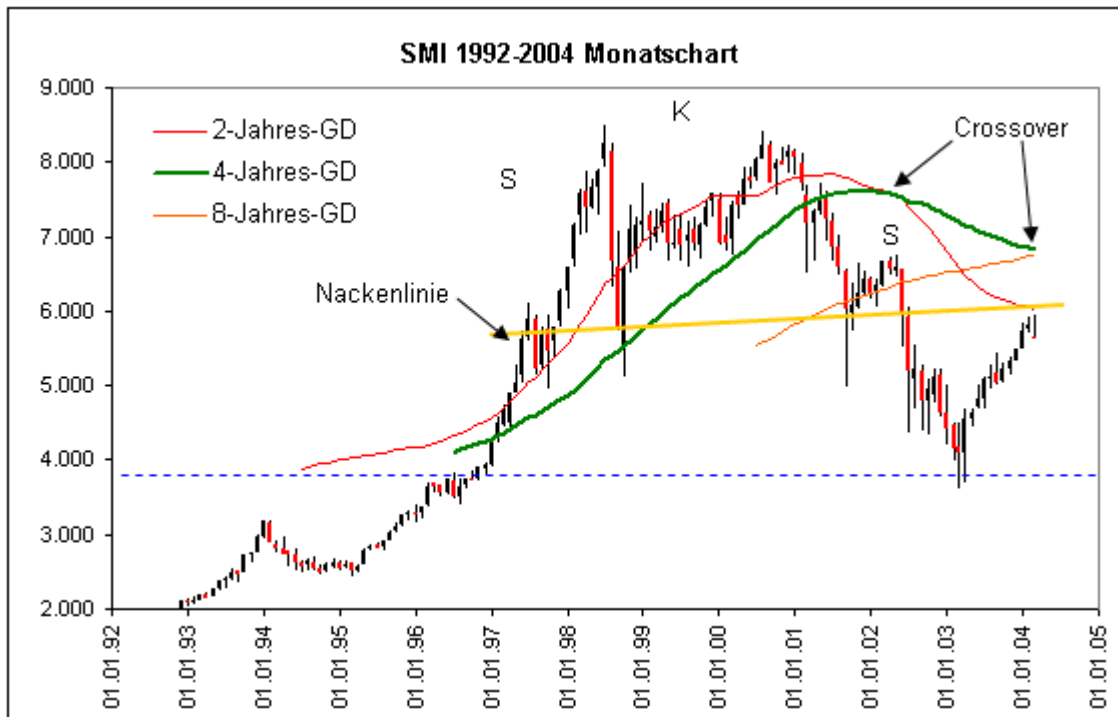
Das folgende Bild des Dax habe ich in seinen Grundzügen bereits gezeigt. Mir geht es heute darum, einige der subtilen Feinheiten zu beschreiben, die das Gesamtbild bestätigen. Zunächst fällt auf, dass die Nackenlinie (gelb) zwei Auflagepunkte hat (1997 und 2004). Das sieht fast so aus wie eine aufgelegte Stabhochsprunglatte. Sie ist leicht nach rechts geneigt, was eher ein Zeichen von Schwäche denn von Stärke ist. Im Jahr 2004 wurde die Nackenlinie an drei aufeinander folgenden Monaten touchiert, und jedes Mal ergab sich ein Schatten nach oben. D.h.; die Kurse fielen jeweils zum Monatsende im Januar, Februar und März. Auch dies ist kein Zeichen von Stärke.



Ich habe zwei Punkte mit dem Wort „Crossover“ markiert. Dies bedeutet, dass ein GD den anderen kreuzt. Das ist ähnlich wie bei Stochastics, RSI oder MACD, wo auch eine Signallinie die langsamere Linie kreuzt. Der erste Crossover fand im Jahre 2002 statt; kurz zuvor drehten die zuvor gestiegenen Kurse nach unten ab. Gegenwärtig steht der Index wieder vor einem wichtigen Crossover; der 4-Jahres-Index wird den 8-Jahres-Index schneiden. Und wieder haben zuvor gestiegene Kurse Schwierigkeiten, ihre Rallye fortzusetzen.

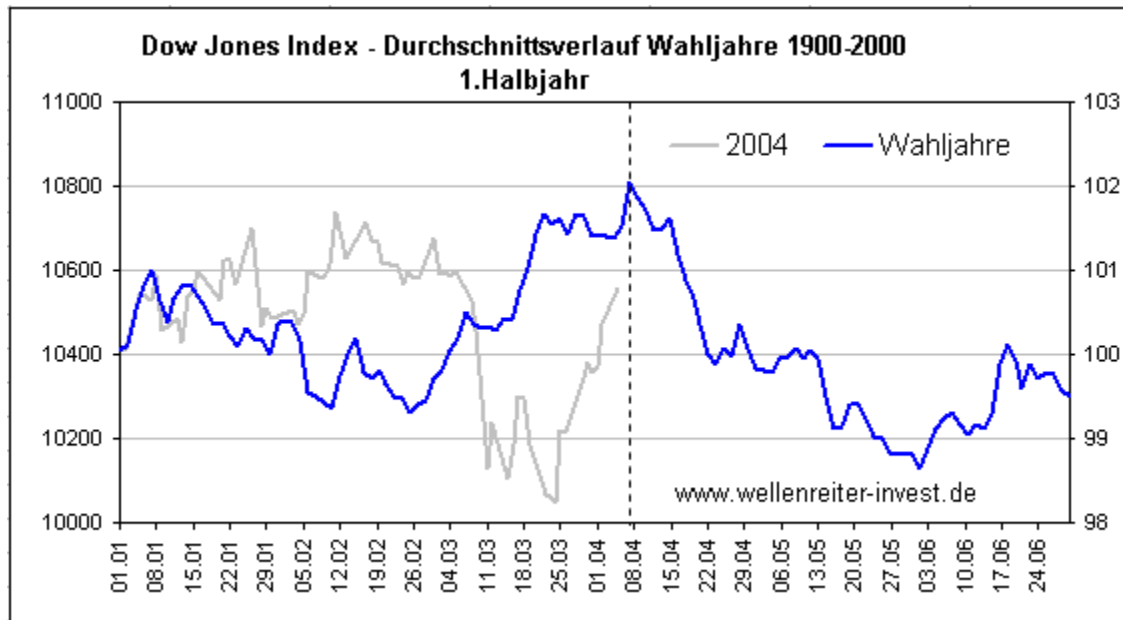
Mich hat zudem interessiert, welcher Langfrist-GD den Dax an seinem Wendepunkt im März 2003 aufgehalten hat. Es war der 24-Jahres-GD, der auch im Falle des Dow eine besondere Rolle spielt (Wendepunkt 1974).

Der SMI befindet sich in einer ähnlichen Situation wie der Dax, nur ist das Chart weniger deutlich zu interpretieren. Als Besonderheit gilt, dass der Index bereits im Jahr 1998 sein Allzeithoch erzielen konnte. Im SMI spielt der 4-Jahres-GD eine besondere Rolle, deshalb ist die Linie fett eingezeichnet. In den Jahren 1998 und 2000 fungierte sie jeweils als Unterstützung. Gegenwärtig wird der SMI von seinem 2-Jahres-GD (rot) aufgehalten.



Wenn die Charts von DAX und SMI so sind wie sie sind und tatsächlich keine große Aufwärtsbewegung mehr zulassen, wie könnte dann der weitere Verlauf in diesem Jahr aussehen? Ich stelle mir vor, dass die Fortsetzung der Frühjahrskorrektur in Deutschland und in der Schweiz ein wenig stärker ausfällt als in den USA. In der anschließenden Gegenbewegung könnte der Dow zum Ende des Jahres hin durchaus noch in den Bereich um die 11.000 Punkte oder sogar in Richtung neue Hochs laufen, während der Dax allenfalls in den Bereich um 4.200 bis 4.300 Punkte zurückkehren würde.

In US-Wahljahren fungiert die erste April-Hälfte häufig als eine Art Wasserscheide. Der April und Mai sind durchschnittlich die schwächsten Monate eines Wahljahres. Anfang Juni bildet sich meist ein Boden aus. Heute ist der 7. April. Auf dem unteren Chart ist der Durchschnittsverlauf des Dow Jones Index in Wahljahren – zusammen mit dem aktuellen Verlauf des Index – abgetragen.



Die Wellenreiter-Frühausgabe erscheint weder am Karfreitag noch am Ostermontag. Letzter Erscheinungstermin vor Ostern ist der morgige Donnerstag; erster Erscheinungstermin nach Ostern ist der kommende Dienstag (13. April).

Zu den Märkten.

1,4 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 535 Mio., das Abwärtsvolumen 850 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen erreichte 61% vom Gesamtvolumen. Auffällige Diskrepanz zwischen Volumen und Aktienbewegungen.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.571 Punkten um 12 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 2 Zähler und endete bei 1148 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2060 Punkten um 0,9% niedriger; die Halbleiter endeten mit 2% im Minus. Relative Schwäche der Halbleiter.

Der Transport-Index stieg um 0,6% auf 2975 Punkte.

Größte Gewinner: Bauaktien; Größte Verlierer: Small Caps

Der T-Bond Future endete bei 110,13 Punkten, was einer Rendite von 5,01% entspricht. Sell-Off zunächst gestoppt.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 35,10 Dollar. Erdgas endete bei 5,79 Dollar.

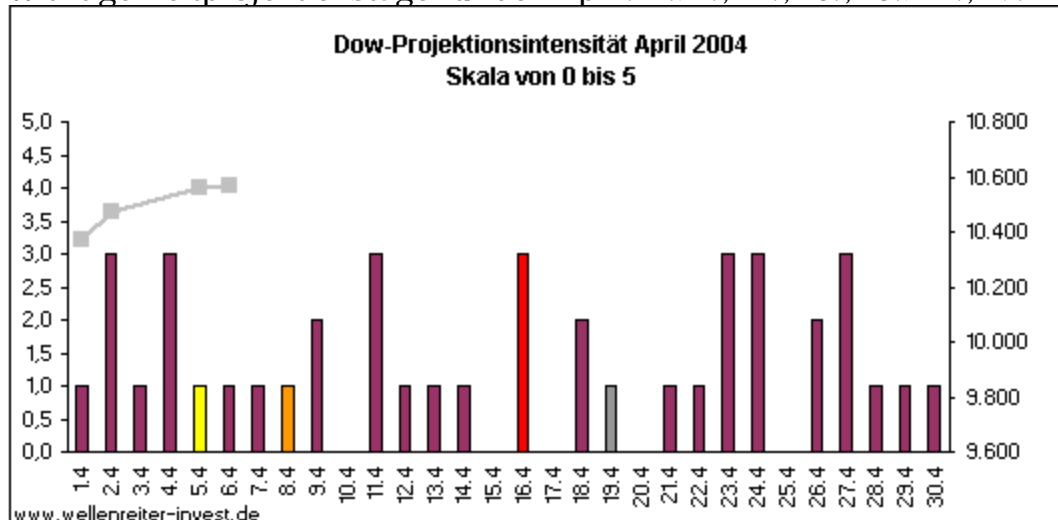
Der Dollar Index fiel auf 89,09 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 418,90 Dollar/Unze= (3,47 Euro). Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 8,28 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,2% auf 230,96 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 102,42 Punkten. Newmont Mining gewann 45 Cent und endete bei 45,30 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,3% auf 15,32 Punkte; der VXN endete bei 22,23 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,82 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 53%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 2,44 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den April: 2./4.; 11.; 16.; 23./24.; 27.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Trotz der Nokia-Warnung endeten Dow und S&P500 stabil, das lässt sich nicht als bärish interpretieren. Die Halbleiter hatten allerdings Schwierigkeiten. Die Marktstrukturdaten sind weiterhin erschreckend schwach. 1216 steigenden standen gestern 2105 fallende Aktien gegenüber; die Zahl der neuen Tiefs stieg weiter an (44). Erstmals wurde gestern der Small Cap-Index Russell 2000 davon betroffen, der einer der Tagesverlierer war.

Die Marktstrukturdaten laufen aus meiner Sicht auf einen Wendepunkt für den Markt hinaus. Auch die Saisonalität spricht dafür. Ein beliebter Anlass für ein solches Ereignis ist häufig die Positionierung der Händler für die Verfallswoche, die in diesem Jahr vor Ostern stattfindet. Statistisch gesehen endet der Tag vor Karfreitag zu 70% im Plus; der erste Handelstag nach Ostern (der Ostermontag) zu 70% im Minus. Der 11. April (Sonntag) ist ein Zeitprojektionstag. Die wichtige Frage ist jetzt, ob sich ein niedrigeres Hoch in den Indizes ausbilden wird. Wenn ja, hätten wir ein erstes Anzeichen für einen möglichen Wendepunkt. Doch diese Frage beantwortet sich wahrscheinlich erst in der Woche nach Ostern.

Absacker

Paul McCulley von Pimco beschreibt die Denkweise der Fed und die Art und Weise, wie sie den Markt auf eine Zinserhöhung vorzubereiten versucht.

http://www.pimco.com/LeftNav/Late+Breaking+Commentary/FF/2004/ff_04_04.htm

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest